



Der Aargauisch-Kantonale Tanzsonntag 2007 fand in Sins statt

«Eins-zwei-drei-tupf-Wechselschritt-Wechselschritt» tönte es in der Turnhalle

250 Aargauer Volkstänzer haben sich am Sonntag in der Sinsler Letten-Turnhalle zum kantonalen Tanzsonntag getroffen. Ziel war es, unter der Leitung von Werner Vogel neue Tänze einzustudieren und Traditionelles aufzufrischen.

sc Was machen Herr und Frau Schweizer am Sonntagmorgen in Trachten? Richtig: Sie pilgern in die Sinsler Letten-Turnhalle, um am kantonalen Tanzsonntag teilzunehmen. Ziel sei es, «heute etwas Neues zu lernen», sagt Werner Vogel, der den Sonntag leitet. Und weiter: Man habe die Möglichkeit, heute Altherge-

brachtes aufzufrischen. Diese Möglichkeit nutzten immerhin 250 Leute, vornehmlich Aargauerinnen und Aargauer – plus Besucher aus anderen Kantonen, eingeladen durch Werner Vogel. Von Graubünden bis zur Westschweiz, von überall her waren sie nach Sins gekommen.

250 «Purschte» und «Meitli»

Um 9.30 Uhr steht Werner Vogel in der Turnhalle mit einem Mikrofon vor dem Mund. «Seite hinten, Seite vorne», gibt er seinen «Purschte» und «Meitli» Anweisung. Bisher hat sich erst ein kleiner Kreis zum Eintanzen eingefunden – sie werden dem grossen Rest später jeweils vortanzen: morgens zwischen 10 und 12 Uhr, nachmittags von 14 bis 16 Uhr.

Um 10 Uhr haben die verbleibenden Tänzerinnen und Tänzer ihr Frühstück beendet und strömen in die Halle. Und Werner Vogel begrüsst neben den diversen Delegationen aus allen Himmelsrichtungen auch die vielen Aargauerinnen und Aargauer, die gekommen sind. Dann geht's los: Alles hört auf Vogels Kommando. «Eins-zwei-drei-tupf-Wechselschritt-Wechselschritt.» Oder: «Vier

Gleithüpfer vorwärts, drei Hopser rückwärts.» Und: «Platzwechsel – ohne Fassung.» 250 Leute setzen sich in Bewegung. Und man fragt sich: Was ist das für ein Gefühl, wenn man so viele Leute dirigieren kann? «Ich dirigiere sie ja nicht», antwortet Werner Vogel. Aber es sei schon eine grosse Freude, dass so viele Leute gekommen seien. Und alle wollten das Gleiche: am Brauchtum teilnehmen.

In Sachen Nachwuchs gut dran

Auf die Frage, was denn die Faszination des Volkstanzes ausmache, sagt Werner Vogel: Das fange schon mit dem Tragen der Tracht an – wengleich man Volkstanz natürlich auch ohne Tracht betreiben könne. Weiter: Man stehe zur Tradition. Schliesslich, so muss man als Ausstehender zugeben: Es sieht schon ziemlich faszinierend aus, wenn eine Turnhalle voll Leute die gleichen Figuren tanzen. Und man wippt unwillkürlich mit dem Fuss mit, wenn Werner Vogel seine rhythmischen Anweisungen per Lautsprecher auf die ganze Letten-Turnhalle verteilt.

Nichtsdestotrotz: Der kantonale Tanzsonntag scheint auf den ersten Blick etwas überaltert. Kommen denn generell wenig Junge? Fasziniert sie das Brauchtum immer weniger? Werner Vogel winkt ab: In Sachen Nachwuchs sei man gut dran, versichert er. Aber für solche Sonn-



WITZE DES TAGES

Aufgeregt kommt eine Frau auf den Polizeiposten:
«Mein Mann ist seit ein paar Tagen verschwunden.»
Fragt der Beamte:
«Ist Ihnen denn vorher nichts am Verhalten Ihres Mannes aufgefallen?»
«Eigentlich nichts. Höchstens, dass er zum Joggen zwei Koffer mitgenommen hat.»

*

Sie: «Liebling, im Büro haben meine Kollegen gesagt, dass ich ganz tolle Beine hätte!»
Er: «Ach ja, und von deinem dicken A... haben sie nicht gesprochen?»
Sie: «Nein, von dir war nicht die Rede...»

tage liessen sich die Jungen offenbar weniger begeistern als die Älteren. Andere Anlässe seien aber sehr gut besucht. Aus dem heutigen Sonntag einen Trend ableiten zu wollen, wäre also verfehlt, so die Botschaft des Werner Vogel.

Qualität hat ihren Preis

Während in der Halle getanzt wird, haben sich in der Vorhalle diverse Tische mit einschlägiger Auslage gefüllt. Eine Dame in Tracht bietet Schuhe inklusive Schnallen und Strümpfe feil. Hemden und Hüte sind ebenfalls zu haben. Bei ihr könne man auch Trachten bestellen, selbstverständlich, kein Problem, aber für diese anspruchsvolle Handarbeit brauche sie dann schon einige Wochen, je nachdem. Selbstredend hat diese Qualität ihren Preis: So eine Tracht könne schnell ein paar tausend Franken kosten. Dafür halte sie dann einige Jahrzehnte.

Der Anlass in Sins hielt indes nur bis in den späten Sonntagnachmittag hinein, dann war Schluss. So ein Tanzsonntag werde einmal im Jahr durchgeführt, sagt Werner Vogel. Jeden Monat treffen sich die Tanzleitungen an einem Montag in Brunegg, führt er das weitere Programm auf kantonaler Ebene aus. Und im März werde ein ganzes Wochenende in Wildegg durchgeführt. Dort seien dann auch vermehrt Junge anzutreffen. Denn es werde «etwas ungezwungener» sein als an diesem Sonntag.

Ostern mit der Chorgemeinschaft Mühlau

Hast du auch schon deutsche Gospel an Ostern gesungen? Nein, dann bist du bei der Chorgemeinschaft Mühlau genau richtig. Wir wollen am Oster-sonntag den Gottesdienst mit einigen Liedern verschönern. Wenn du bei diesem Projekt mitsingen willst, bist du herzlich willkommen.

Wir proben jeden Donnerstag um 20.00 Uhr im Begegnungsraum im Gemeindehaus.

Für Fragen stehe ich dir gerne zur Verfügung: Caroline Huwyler, Telefon 056 668 26 53.

IMPRESSUM

ANZEIGER

FÜR DAS OBERFREIAMT

Erscheint jeden Freitag als **amtliches Publikationsorgan in allen Haushaltungen** der Gemeinden Beinwil (Freiamt), Mühlau und Oberrüti sowie als abonnierte Zeitung in den Gemeinden Abtwil, Auw, Dietwil und Sins.

Grossauflage zusätzlich in allen Haushaltungen der Gemeinden Cham (inkl. Hagendorn), Benzenschwil, Hünenberg, Merenschwand und Muri.

Beglaubigte Auflagen:

3882 Ex. Normalauflage, 16'993 Ex. Grossauflage (WEMF beglaubigt 2006).

Administration, Druck und Verlag:

Villiger Druck AG, 5643 Sins, Telefon 041 789 70 70, Fax 041 789 70 80, E-Mail: info@villigerdruck.ch

Postcheck 50-1564-7.

Insertatenaufnahme: durch den Verlag bis Mittwoch,

8.00 Uhr an obige Adressen und Nummern.

Redaktion: Rinaldo Cornacchini (rico), Leitung

Direktwahl: Telefon 041 789 70 83, Fax 041 789 70 85

Natel: 079 441 60 63, ISDN: 041 789 70 79

E-Mail: redaktion@anzeigersins.ch

Redaktionelle Mitarbeiter/innen:

Heinz Abegglen (ab), Andreas Kaufmann (ak),

Cornelia Bisch (cb).

Redaktionsschluss: Mittwoch, 8.00 Uhr

Insertionspreise Normalausgabe:

einspaltiger Millimeter (27 mm breit) Fr. –.60

Reklame/Text (55 mm breit) Fr. 1.55

Insertionspreise Grossauflage:

einspaltiger Millimeter (27 mm breit) Fr. –.90

Reklame/Text (55 mm breit) Fr. 2.30, Farbinsertate

(Skala) 20% Zuschlag (Gemeindeinserate, Todes-

anzeigen, Danksagungen zum Tarif der Normal-

ausgabe). Alle Insertionspreise verstehen sich

zugänglich 7,6% Mehrwertsteuer.

Abonnementspreise:

Gemeinden Abtwil, Auw, Dietwil und Sins sowie

auswärtige jährlich Fr. 55.–, halbjährlich Fr. 32.–, inkl.

2,4% Mehrwertsteuer. Einzelpreis: Fr. 1.30 (Verkauf

beim Verlag Villiger Druck AG und bei der Poststelle

Sins). Beinwil, Mühlau und Oberrüti Abonnement

durch die Gemeinde bezahlt.